

Tagesmutter? Kita? Wohin mit meinem Kind?

Die Kinderbetreuungsborse Saarbrücken hilft auch in schwierigen Fällen weiter.

Wo gibt es in Saarbrücken einen freien Kita-Platz? Wie finde ich eine Tagesmutter? Wer könnte ab und zu für ein paar Stunden auf mein Kind aufpassen? Auf der Suche nach einer Betreuungsmöglichkeit können Eltern leicht verzweifeln. Deshalb ist es gut, dass es die Saarbrücker Kinderbetreuungsborse gibt. Sie ist eine gemeinnützige Einrichtung des Berufsbildungswerks bzw. des DGB und bietet in allen Fragen zur Betreuung kostenlos praktische Hilfe: Sie vermittelt Kinderfrauen, Tagesmütter, Babysitter, Leih-Omas und Leih-Opas, kennt freie Kita-Plätze und hilft selbst in schwierigen Fällen, eine Betreuung zu finden.

Mit einem Klick zur passenden Tagesmutter

Wer genau weiß, welche Art der Betreuung er sucht, für den ist die Datenbank der Kinderbetreuungsborse im Internet der schnellste und einfachste Weg, die richtige Person oder Kita zu finden. Wie das geht, erläutert Lisa Weber von der Kinderbetreuungsborse so: „Wenn Eltern auf unserer Web-Seite auf einer Karte des Regionalverbandes Saarbrücken den Ort anklicken, wo sie eine Betreuung suchen, werden ihnen gleich die freien Betreuungsplätze angezeigt.“ Dadurch lässt sich zum Beispiel vermeiden, dass man bei einer Tagesmutter anruft, die gar keinen freien Platz mehr hat. Zu allen freien Kinderfrauen, Tagesmüttern, Babysittern und zu allen Kitas der Stadt findet man zudem detaillierte Informationen.

Hilfe auch in schwierigen Fällen

Seit rund einem Jahr verfügt die Kinderbetreuungsborse auch über eine Anlaufstelle im Gebäude der Wartburg in der Martin Luther Straße 12. Dort können Eltern, ruhig auch mit ihren Kindern, vorbeikommen, um sich persönlich beraten zu lassen. „Auch wenn man denkt, bei mir ist das eine ganz schwierige Geschichte, auch wenn es einen kurzfristigen Betreuungsengpass gibt, lohnt es sich auf jeden Fall, mit uns Kontakt aufzunehmen“, sagt Lisa Weber und nennt ein Beispiel: Eine Frau, die im Discounter arbeitet und morgens um sieben Uhr anfängt, bekommt die Tageseinrichtung vom Jugendamt bezahlt, aber nicht die Betreuung in den Randzeiten davor und danach. „Wenn sie sich an uns wendet, gucken wir uns erst einmal an: Wie ist ihr persönliches Netzwerk? Kennen wir Betreuungspersonen in ihrer Nähe? Kann man die

Bezahlung mit dem Jugendamt klären?“ Viele Eltern seien erstaunt, dass man sich bei der Betreuungsborse wirklich Zeit für sie nimmt, um eine Lösungsmöglichkeit zu suchen, hat Lisa Weber festgestellt. Durch die Arbeit der Betreuungsborse, ist inzwischen auch sehr viel sichtbar geworden, was für einen großen Bedarf an Betreuung für Kinder zwischen Null und zwölf Jahren es in Saarbrücken und dem Regional-

Kurs für Babysitter/innen

Schon mal daran gedacht, als Babysitter zu arbeiten? Interessierte ab 16 Jahren können sich an zwei Wochenenden im Juni jetzt in Saarbrücken dafür in einem Kurs fit machen.

Von A wie Aufsichtspflicht bis Z wie Zahnputzen lernen angehende Babysitter/innen praxisnah, worauf es bei der Kinderbetreuung ankommt. Das erste Wochenende am 6./7. Juni hat den Schwerpunkt „Erste Hilfe am Kind“, das zweite am 20./21. Juni vermittelt die pädagogischen Grundlagen rund ums Babysitting. Der Kurs kostet 40,- € und schließt mit einem DRK-Zertifikat ab. Veranstalter des Kurses „Fit fürs Babysitting“ sind der ASTA der Universität des Saarlandes, das Audit Familiengerechte Hochschule, das Deutsche Rote Kreuz, die Katholische Familienbildungsstätte Saarbrücken, die Kinderbetreuungsborse Saarbrücken und das Mehr- generationenhaus Saarbrücken. Der Unterricht findet an allen Tagen jeweils von 9 bis 18 Uhr in der Katholischen Familienbildungsstätte in der Ursulinenstraße 67 in Saarbrücken statt. Dort kann man sich auch anmelden: Tel. (0681) 90 68 191.



Auch den coolsten Fratz möchte man nur fähigen und liebevollen Händen anvertrauen. Die Kinderbetreuungsborse hilft beim Finden qualifizierter Betreuung und vermittelt nötigenfalls weitere Hilfe.

verband gibt und welche Lücken im System. „Besonders schwierig ist es, Betreuung für bis Dreijährige zu finden, Betreuung in den Randzeiten und in den Ferien,“ erklärt die Beraterin.

Kurse für Tageseltern & Co.

Deshalb fördert die Kinderbetreuungsborse auch, zusammen mit Partnerinstitutionen, die Qualifizierung von Betreuungspersonen. Dazu gehören etwa Weiterbildungsmaßnahmen für Frauen, die als Tagesmütter zugelassen werden wollen. Auch Frauen mit Migrationshintergrund sind zunehmend an einer Qualifizierung zur Tagesmutter interessiert, beobachtet Lisa Weber. Insgesamt habe die Betreuungsqualität in den vergangenen Jahren enorm zugenommen. Derzeit werden junge Leute ab 16 gesucht, die Lust haben, sich zum Babysitter fortzubilden. Die Kinderbetreuungsborse, die von der Landeshauptstadt, dem Regionalverband Saarbrücken und dem Land finanziert wird, hat inzwischen eine Zweigstelle in Völklingen und dient den anderen Landkreisen als Vorbild.

Kontakt: Kinderbetreuungsborse Saarbrücken, Martin-Luther-Str. 12, Tel.: (0681) 830 86 26, E-Mail: info@kinderbetreuungsboerse-saarbruecken.de, Internet: www.kinderbetreuungsboerse-saarbruecken.de, Bürozeiten: Mo u. Fr 10-14 Uhr, Di u. Do 13-17 Uhr.